



Kreis Coesfeld

z. H. Herrn Landrat Konrad Püning

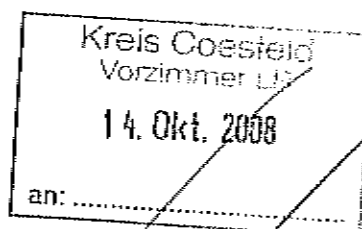
48651 Coesfeld

Tel: 02 51 / 1 35 33- 0

Fax: 02 51 / 1 35 33-22

Email: hauptstelle@efl-bistum-ms.de

Internet: www.efl-bistum-ms.de



Münster, den 10.10.2008

B. W. Vohler
Fachbereich Jugendberufshilfe

Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Coesfeld und Lüdinghausen

Antrag auf Anpassung der Förderung an den gestiegenen Beratungsbedarf

Sehr geehrter Herr/Landrat,

die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) ist eine Einrichtung des Bistums. Sie unterhält im Kreis Coesfeld 3 Beratungsstellen: in Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen. Ihre Aufgabe ist die Beratung bei Partnerschaftsproblemen und anderen persönlichen Konflikten und Krisen. Sie greift damit ein zentrales Anliegen der Bürgerinnen und Bürger des Kreises auf und wird dementsprechend im hohen Maße von der Bevölkerung, auch über die Konfessionsgrenzen hinweg, in Anspruch genommen.

Spätestens seit 1998 haben Eltern minderjähriger Kinder und Jugendlicher nach § 17 SGB VIII einen **Anspruch auf „Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung“**. In 67 % der Fälle können die EFL-Ratsuchenden diesen Anspruch geltend machen. Im Jahr 2007 waren dies 232 Beratungsfälle aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes mit fast 500 betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Die EFL-Beratung unterstützt mit ihrem Angebot den Kreis bei der Wahrnehmung einer Pflichtaufgabe, der **unter präventivem Aspekt eine wachsende Bedeutung** zukommt. Immer stärker treten die Folgen zerrütteter Paarbeziehungen für die Erwachsenen selbst, die betroffenen Kinder und nicht zuletzt auch für die kommunalen Haushalte ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Seit 15 Jahren bezuschusst der Kreis (zusammen mit der Stadt Coesfeld) die EFL-Beratung in Coesfeld und Lüdinghausen, zuletzt mit einem Förderbetrag in Höhe von 61.000 Euro. Damit war es möglich, das Beratungsangebot in den beiden Städten auf insgesamt 89 Stunden (2,3 Planstellen) auszubauen. Doch hat sich die Situation für die EFL seit unserem letzten Förderantrag grundlegend verändert:

- Die Nachfrage nach Beratung ist in den vergangenen acht Jahren um 50 % gestiegen. Nahmen 1999 in Coesfeld und Lüdinghausen 509 Ratsuchende die EFL-Beratung in Anspruch, waren es 2007 750 Ratsuchende.
- In der fallübergreifenden Arbeit sind wichtige Aufgaben hinzugekommen. Insbesondere im Zusammenhang mit der Beteiligung der EFL an Familienzentren. Gerade diese Aufgabe dient in besonderer Weise der Prävention, denn sie erleichtert, dass Eltern in einer die Partnerschaft sehr belastenden Phase über das EFL-Angebot gezielt informiert und zur Inanspruchnahme der Beratung motiviert werden. Wir haben in einer Untersuchung festgestellt, dass das EFL-Angebot gerade für diesen Personenkreis besonders erfolgreich ist.

Dass im Zusammenhang mit den Aktivitäten rund um die Familienzentren die Nachfrage nach EFL-Beratung erneut anwächst, ist unter dem Gesichtspunkt der Prävention begrüßenswert, stellt aber die EFL-Beratung vor Aufgaben, die mit eigenen Mitteln nicht mehr lösbar sind.

Mit den derzeit vom Kreis und der Stadt Coesfeld geförderten 2,3 Fachkräften ist die anfallende Arbeit nicht zu bewältigen. Das Bistum ist bereit, das bestehende Beratungsangebot auf 3,0 Fachkräfte auszubauen, falls der Kreis und die Stadt Coesfeld ihre Förderung an den gestiegenen Beratungsbedarf anpassen. Konkret beantragen wir beim Kreis eine Erhöhung der Förderung um 25.000 Euro auf 85.000 Euro.

Die Finanzierung im einzelnen:

Finanzierung der EFL-Beratungsstellen Coesfeld u. Lüdinghausen

Kosten	€	Finanzierung	€	
PK für 3 Fachkräfte	205.977,62	Stadt Coesfeld ²	30.000,00	11,1%
Sekretariat (18,0 Std.)	18.574,27	Kreis ²	85.000,00	31,5%
Sach- und Allgemeinkosten ¹	44.910,38	Land anteilig	17.883,91	6,6%
<i>insgesamt</i>	<i>269.462,26</i>	Bistum	136.578,35	50,7%
		<i>insgesamt</i>	<i>269.462,26</i>	<i>100,0%</i>

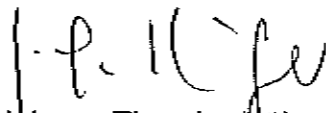
1) je 10% der Personalkosten

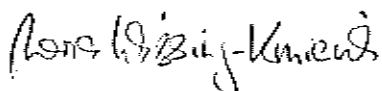
2) beantragt

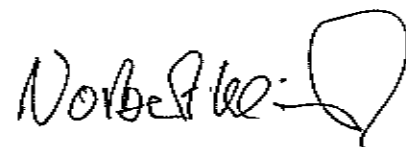
Wichtig erscheinen uns in diesem Zusammenhang noch folgende Überlegungen:

- Müsste der Kreis die **Kosten für die 232 Beratungsfälle**, die als Eltern minderjähriger Kinder und Jugendlicher einen Anspruch auf Partnerschaftsberatung beim Jugendamt geltend machen können, tragen, so entstünden ihm Kosten in Höhe von rund **120.000 Euro** (520 Euro je Fall bei ca. 8 Gesprächen je Fall).
- Trennung und Scheidung haben großen Einfluss darauf, dass Menschen unter die Armutsgrenze „abrutschen“: In jedem dritten Scheidungsfall wird einer der Partner zum Sozialhilfe-/Hartz-IV-Empfänger; das Risiko, Sozialhilfe zu beziehen, ist für Kinder in „Alleinerziehenden-Haushalten“ 9 Mal höher als bei Kindern, die im Haushaltstyp „Ehepaar mit Kindern“ aufwachsen. Wegen ihrer partnerschaftsstabilisierenden Wirkung ist EFL-Beratung daher ein wichtiger **Faktor im Rahmen der Armutsprävention**.
- Eine **Nachbefragung** der Klienten der EFL-Beratung im Bistum Münster **belegt die partnerschaftsstabilisierende Wirkung der EFL-Beratung**: Nach Auswertung der ersten 1.000 Rückantworten (Rücklaufquote 48%) erleben 2/3 der Ratsuchenden, wenn es um Partnerschaftsprobleme ging, ein halbes Jahr nach dem Ende der Beratung ihre Beziehung befriedigender und stabiler. Wenn Trennung und Scheidung Thema war, wurde die Beratung in 79% der Fälle als hilfreich erlebt.
- Im Kreis nehmen **innerfamiliäre Gewalttätigkeiten** ständig zu. Allein innerhalb des letzten Jahres wurde die Polizei in über 300 Fällen zum Einsatz wegen häuslicher Gewalt gerufen. Abgesehen von der präventiven Wirkung, die EFL-Beratung bezüglich der Eskalation des Streitverhaltens hat, könnten wir uns vorstellen, durch **gezielte Arbeit mit Tätern** zu einer Entlastung des Kreises beizutragen.

Mit der Bitte um Unterstützung und
mit freundlichen Grüßen

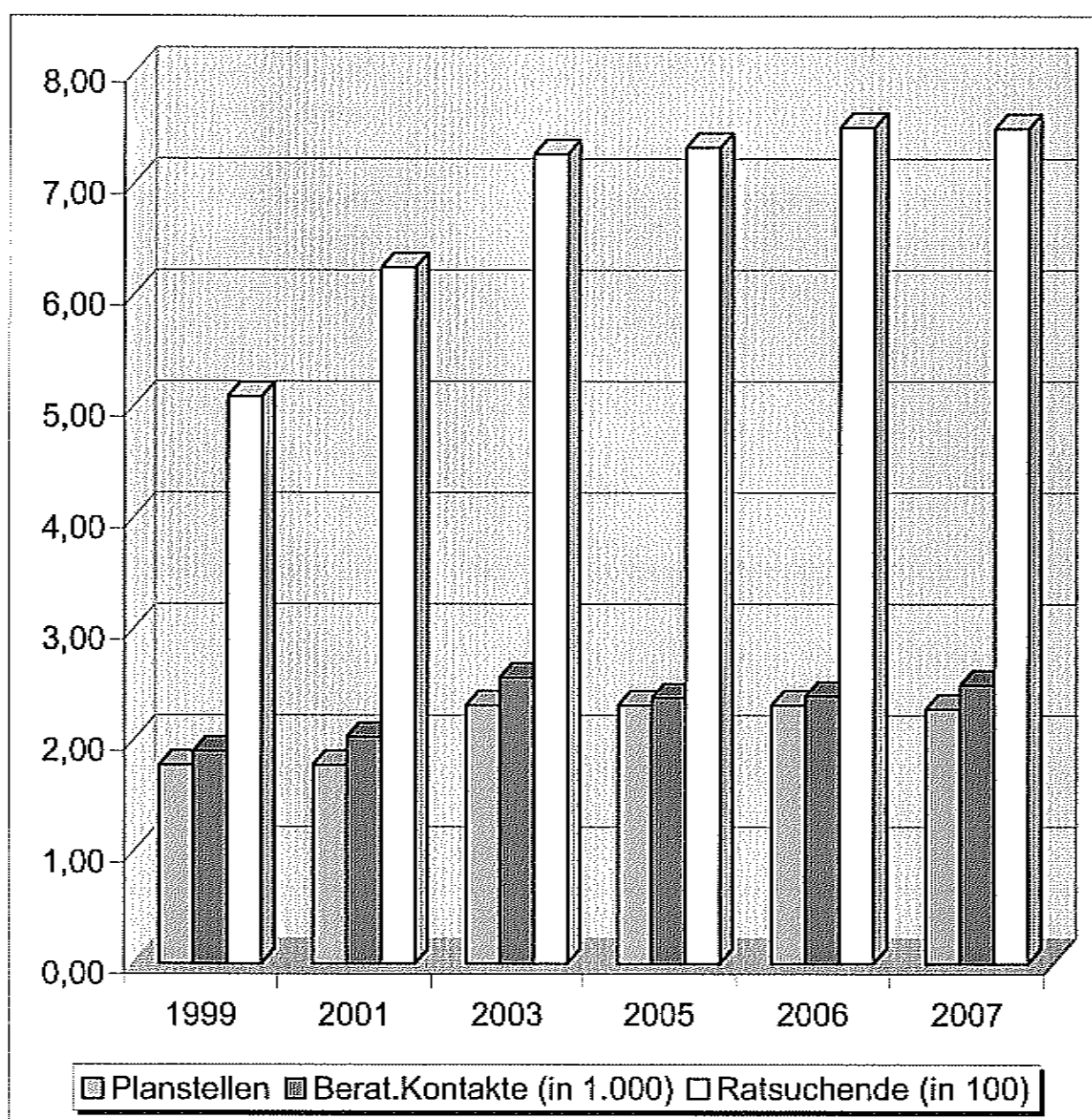

Johann-Theodor Hülper
Kreisdechant


Maria Wissing-Kmiecik
Leiterin der EFL Coesfeld


Norbert Wilbertz
EFL im Bistum Münster

Entwicklung des Stellenplans und der Nachfrage

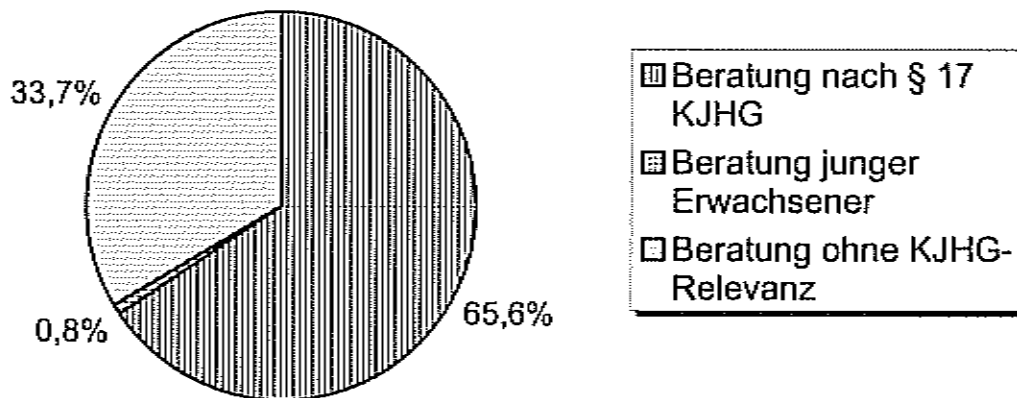
Jahr	Planstellen		Berat.Kontakte		Ratsuchende	
		Zuwachs		Zuwachs		Zuwachs
1999	1,78	0,0%	1.905	0,0%	509	0,0%
2001	1,78	0,0%	2.032	6,7%	625	22,8%
2003	2,32	30,3%	2.565	34,6%	727	42,8%
2005	2,32	30,3%	2.382	25,0%	733	44,0%
2006	2,32	30,3%	2.400	26,0%	751	47,5%
2007	2,29	28,5%	2.500	31,2%	750	47,3%



Anteil der Ratsuchenden mit KJHG-Anspruch auf Beratung

	Beratungsfälle	Anteil
Beratung nach § 17 KJHG	339	65,6%
Beratung junger Erwachsener	4	0,8%
Beratung ohne KJHG-Relevanz	174	33,7%
<i>insgesamt</i>	<i>517</i>	<i>100,0%</i>

Fälle mit Anspruch auf Beratung



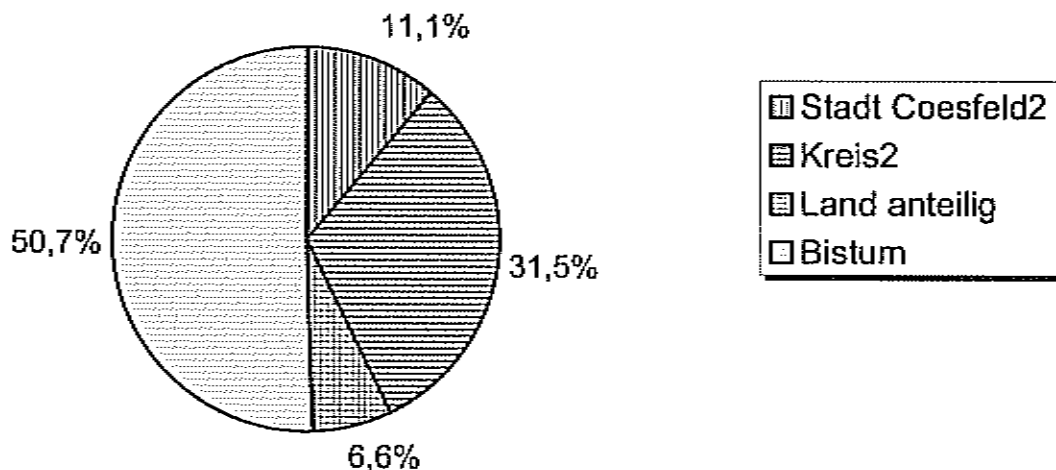
Finanzierung der EFL-Beratungsstellen Coesfeld u. Lüdinghausen

Kosten	€	Finanzierung	€	
PK für 3 Fachkräfte	205.977,62	Stadt Coesfeld ²	30.000,00	11,1%
Sekretariat (18,0 Std.)	18.574,27	Kreis ²	85.000,00	31,5%
Sach- und Allgemeinkosten ¹	44.910,38	Land anteilig	17.883,91	6,6%
<i>insgesamt</i>	<i>269.462,26</i>	Bistum	136.578,35	50,7%
		<i>insgesamt</i>	<i>269.462,26</i>	<i>100,0%</i>

1) je 10% der Personalkosten

2) beantragt

Finanzierung



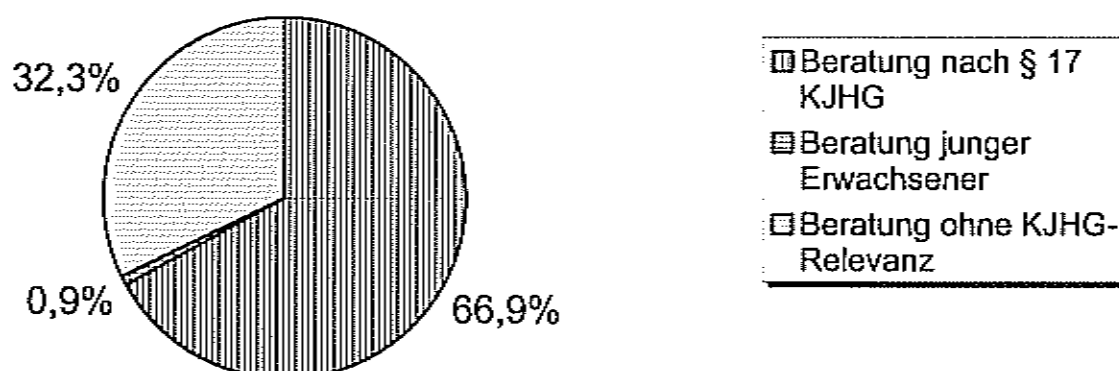
EFL - Beratung für Bürgerinnen und Bürger aus dem Kr.JA-Bez. COE

Beratungsfälle	347	Frauen	310
Beratungsgespräche	1.683	Männer	205
betroffene Kinder/Jug.	489	beratene Personen insges.	515

Anteil der Ratsuchenden mit KJHG-Anspruch auf Beratung

	Beratungsfälle	Anteil
Beratung nach § 17 KJHG	232	66,9%
Beratung junger Erwachsener	3	0,9%
Beratung ohne KJHG-Relevanz	112	32,3%
<i>insgesamt</i>	<i>347</i>	<i>100,0%</i>

Fälle mit Anspruch auf Beratung

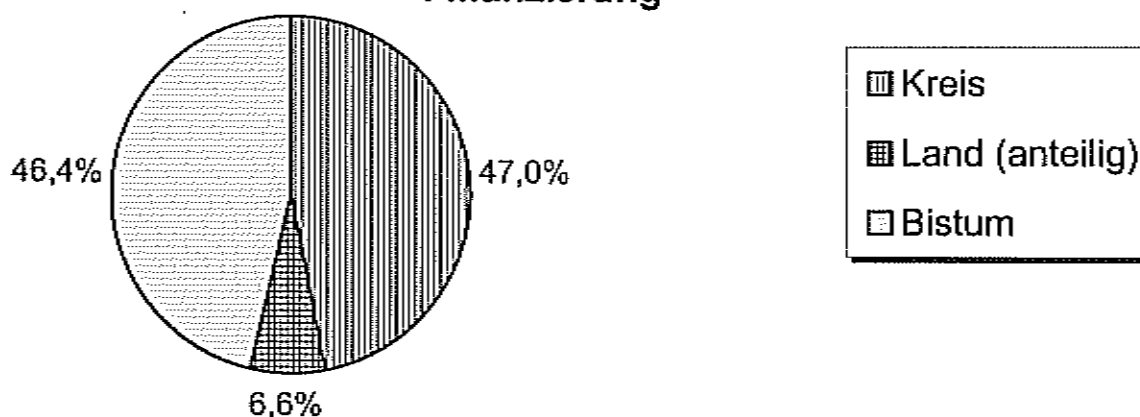


Beantragte Finanzierung für 347 Beratungsfälle

Kosten ¹	€	Finanzierung	€	
517 Beratungsfälle	269.462,26	Kreis	85.000,00	47,0%
1 Beratungsfall	521,20	Land (anteilig)	12.003,32	6,6%
347 Beratungsfälle	180.857,65	Bistum	83.854,33	46,4%
		<i>insgesamt</i>	<i>180.857,65</i>	<i>100,0%</i>

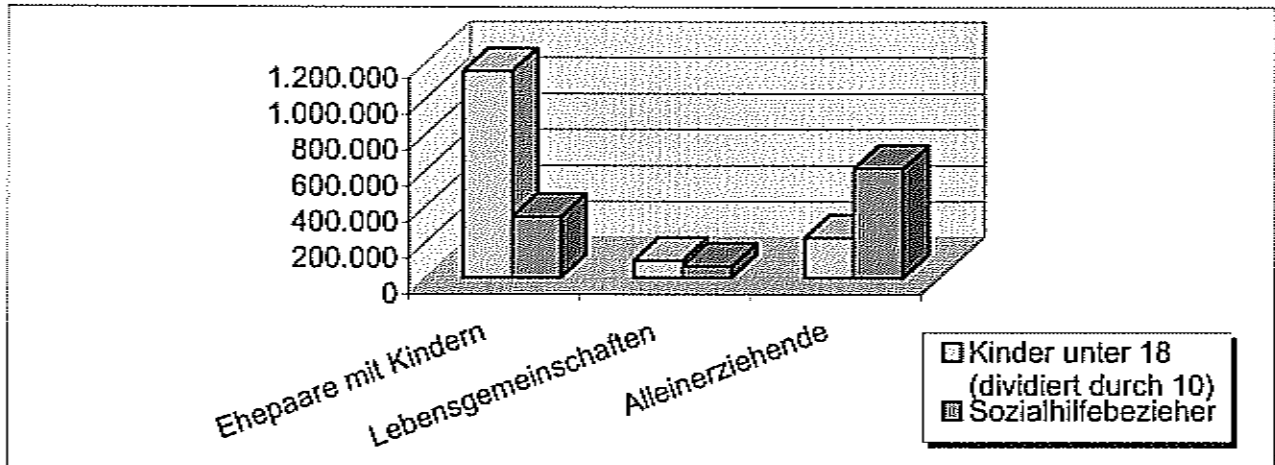
1) Basis: Gesamtkosten der EFL-Beratungsstellen Coesfeld und Lüdinghausen

Finanzierung



Sozialhilfebezug der Kinder und Familientyp

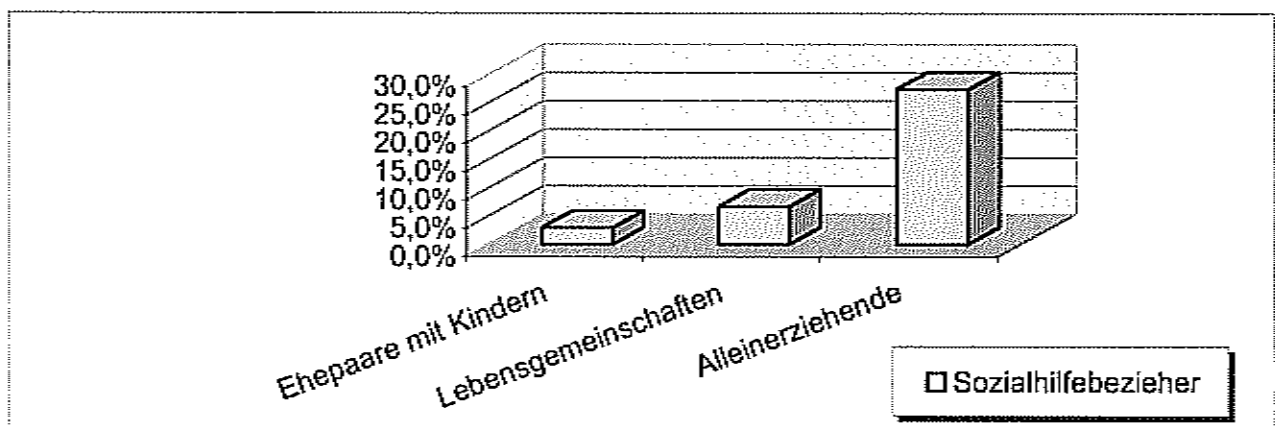
Familientyp	Kinder unter 18 insgesamt		Sozialhilfebezieher	
Ehepaare mit Kindern	11.490.000	78,3%	340.395	33,6%
Lebensgemeinschaften	966.000	6,6%	64.790	6,4%
Alleinerziehende	2.223.000	15,1%	608.534	60,0%
	14.679.000	100,0%	1.013.719	100,0%



Kinder Alleinerziehender nehmen einen Anteil von 60 % unter den Sozialhilfe beziehenden Kindern und Jugendlichen ein; Kinder aus dem Familientyp „Ehepaar mit Kindern“ nur 34 %, obwohl sie in der Gesamtbevölkerung fünfmal häufiger vertreten sind als Kinder in Alleinerziehenden-Familien.

Anteil der Kinder, die Sozialhilfe beziehen

Familientyp	Kinder unter 18		Sozialhilfebezieher	
Ehepaare mit Kindern	11.490.000	100,0%	340.395	3,0%
Lebensgemeinschaften	966.000	100,0%	64.790	6,7%
Alleinerziehende	2.223.000	100,0%	608.534	27,4%
	14.679.000	100,0%	1.013.719	6,9%

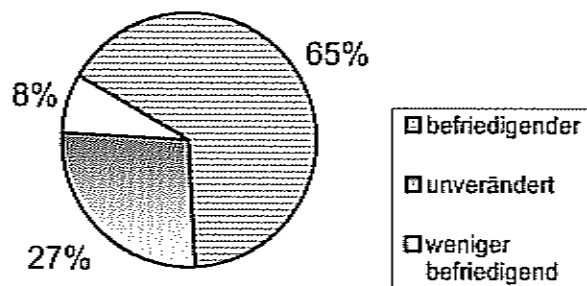


Das Risiko des Sozialhilfebezugs liegt bei Kindern des Familientyps „Ehepaar mit Kindern“ bei 3 % und bei Kindern aus Alleinerziehenden-Familien bei 27,4 %, d.h. neunmal so hoch.

**Befragung von 2000 Ratsuchenden
ein halbes Jahr nach Abschluß der Beratung
Rücklaufquote 48,2 %**

- ☐ Ging es bei der Beratung um die Bearbeitung von Partnerschaftsfragen, schätzten 2/3 derjenigen, die geantwortet haben, ihre **Paarbeziehung** als **befriedigender und stabiler** ein.
- ☐ Waren **Trennung und Scheidung** Thema, wurde die Beratung in **78 %** der Fälle als **hilfreich** erlebt.
- ☐ Insgesamt würden **94 %** derjenigen, die geantwortet haben, die **Beratung weiterempfehlen**.

**Meine Paarbeziehung erlebe ich heute
im Vgl. z.Zt. vor der Beratung**



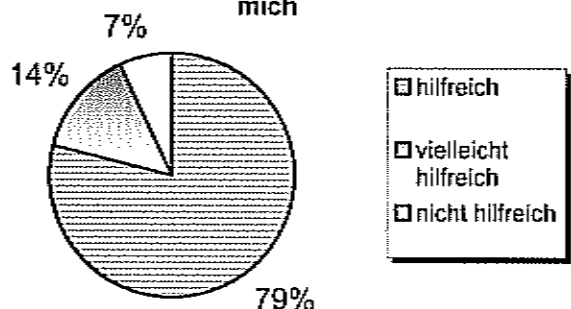
*Meine Fähigkeit, Probleme zu lösen,
ist heute im Vgl. z. Zt. Vor der Beratung*

verbessert	703	71,1%
unverändert	279	28,2%
verschlechtert	7	0,7%
Gesamt	989	100,0%

*Meine Partnerbeziehung erlebe ich
heute im Vgl. zur Zeit vor der Beratung*

befriedigender	414	65,8%
unverändert	167	26,6%
weniger befriedigend	48	7,6%
Gesamt	629	100,0%

**Wir haben uns getrennt. Im Zus.hang
mit diesem Prozeß war Beratung für
mich**



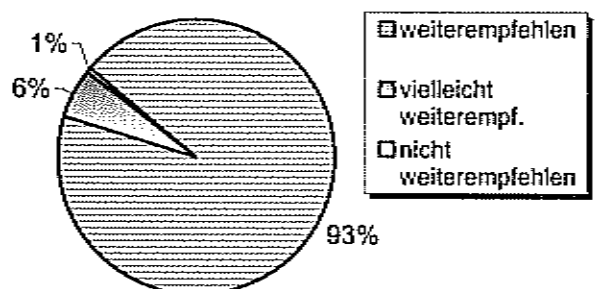
*Die Stabilität unsere Beziehung ist
nach meiner Einschätzung heute im
Vgl. zur Zeit vor der Beratung*

größer	386	61,7%
unverändert	182	29,1%
geringen	58	9,3%
Gesamt	626	100,0%

*Wir haben uns getrennt. Im Zus.hang
mit diesem Prozeß war Berat. für mich*

hilfreich	190	78,8%
vielleicht hilfreich	34	14,1%
nicht hilfreich	17	7,1%
Gesamt	241	100,0%

Ich würde die Beratungsstelle



Ich würde die Beratungsstelle

weiterempfehlen	890	93,5%
vielleicht weiterempf.	57	6,0%
nicht weiterempfehlen	5	0,5%
Gesamt	952	100,0%

Kontakte			Beratungsfälle		
Anzahl der Berat.Kontakte					
Einzelgespräche mit d. Mann	114	6,8			
Einzelgespräche mit d. Frau	495	29,4			
Paargespräche	593	35,2			
Familiengespräche	30	1,8			
Gespräche mit Dritten	5	0,3			
Gruppengespräche	382	22,7			
Tel.Kontakt/ Brief	61	3,6			
Onlineberatung - email	3	0,2			
Onlineberatung - chat	0	0,0			
<i>insgesamt</i>	<i>1.683</i>	<i>100,0</i>			
Beratungsfälle					
Kontakte je Berat.fall (nur abgeschlossene Berat.fälle)					
einmal	39	16,1			
bis 3mal	60	24,8			
bis 5mal	32	13,2			
bis 10mal	66	27,3			
bis 15mal	24	9,9			
bis 20mal	13	5,4			
bis 30mal	3	1,2			
darüber	5	2,1			
<i>abgeschl. Fälle</i>	<i>242</i>	<i>100,0</i>			
Aufnahme					
Weiterführung aus Vorjahr	84	24,2			
Neuaufnahme	238	68,6			
Wiederaufnahme	25	7,2			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Beratungsdauer					
nicht abgeschlossen	105	30,3			
abgeschloss. nach 3 Monaten	132	38,0			
abgeschl. nach 6 Monaten	46	13,3			
abgeschl. nach 12 Monaten	48	13,8			
abgeschl. nach 18 Monaten	6	1,7			
abgeschl. nach mehr als 1,5 J	10	2,9			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Wartezeit bis 1.Fachkontakt					
1 Woche und weniger	42	17,6			
bis 2 Wochen	77	32,4			
bis 1 Monat	63	26,5			
bis 2 Monate	35	14,7			
darüber	21	8,8			
<i>nur Neuaufnahmen</i>	<i>238</i>	<i>100,0</i>			
Hinweis auf Beratungsstelle					
Presse, Prospekt, Tel.buch	81	23,3			
eigene Erfahrung	67	19,3			
(ehemalige) Klienten	42	12,1			
Bekannte / Verwandte	40	11,5			
Ärzte / Kliniken	21	6,1			
andere Beratungsstellen	54	15,6			
Internet	19	5,5			
Seelsorger	2	0,6			
Amt / Behörden	13	3,7			
Rechtsanwalt / Richter	1	0,3			
Telefonseelsorge	1	0,3			
Vorträge	1	0,3			
Sonstiges	5	1,4			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Partnerschaft					
ohne festen Partner	24	6,9			
verheiratet zusammenlebend	232	66,9			
verheiratet getrennt lebend	51	14,7			
unverheiratet gemeins. Whng.	28	8,1			
unverheiratet getrennte Whng.	12	3,5			
gleichgeschlechtl. Partnersch.	0	0,0			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Ehedauer					
bis 5 Jahre	45	15,9			
bis 10 Jahre	72	25,4			
bis 15 Jahre	54	19,1			
bis 20 Jahre	41	14,5			
bis 25 Jahre	33	11,7			
darüber	38	13,4			
<i>nur Verheiratete</i>	<i>283</i>	<i>100,0</i>			
Zum Fall gehörend. Kinder					
Fall mit 0 Kindern	47	13,5			
Fall mit 1 Kind	60	17,3			
Fall mit 2 Kindern	155	44,7			
Fall mit 3 Kindern	59	17,0			
Fall mit 4 und mehr Kindern	26	7,5			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Fall mit Kind/ern unter 18 J.	<i>252</i>	<i>72,6</i>			
Alter der Kinder					
0 bis unter 3	43	6,5			
3 bis unter 6	93	14,0			
6 bis unter 10	136	20,5			
10 bis unter 14	115	17,3			
14 bis unter 18	102	15,4			
18 bis unter 21	60	9,0			
21 bis unter 27	59	8,9			
darüber	56	8,4			
<i>Anzahl der Kinder insges.</i>	<i>664</i>	<i>100,0</i>			
Anzahl der Kinder unter 18J.	<i>489</i>	<i>73,6</i>			
Familienform *=mit minderj. Kindern					
ohne Kinder	47	13,5			
mit ausschließlich volljährigen Kindern	48	13,8			
verheiratete leibl. Eltern*	152	43,8			
unverheiratete leibl. Eltern*	6	1,7			
Stief-/Patchworkfam., verheir.*	17	4,9			
Stief-/Patchworkfam. unverh.*	9	2,6			
Pflege-/Adoptivfamilie*	0	0,0			
Alleinerziehenden-Familie	50	14,4			
nicht mit Ki* zus.leb. Väter/Mütter	18	5,2			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			
Beratungsanlass					
§17KJGH: Part.B. zum Aufbau	27	7,8			
§17KJHG: Part.Ber. bei Krisen	141	40,6			
§17KJHG: Trenn./Scheid.Ber.	64	18,4			
Beratung junger Erw. bis 27 J.	3	0,9			
Partn.B. ohne KJHG Relevanz	52	15,0			
Lebensberatung	60	17,3			
	<i>347</i>	<i>100,0</i>			

	Männer	Frauen	Klienten insg.		Probl.bereiche im einzelnen	Berat.fälle	
Alter					Personenbezogene Themen		
bis unter 18	1	0	1	0,2	Selbstwertprobl. / Kränkungen	136	39,2
18 bis unter 27	7	11	18	3,5	Stimmungsbez. Probl.(z.B. Depressio	62	17,9
27 bis unter 30	3	8	11	2,1	Vegetative/psychosomat. Probl.	39	11,2
30 bis unter 40	60	102	162	31,5	Ängste und Zwänge	41	11,8
40 bis unter 50	89	132	221	42,9	Probleme im Sozialkontakt	31	8,9
50 bis unter 60	29	43	72	14,0	Krit. Lebensereign./ Verluste	48	13,8
60 und darüber	16	14	30	5,8	Individuelle sexuelle Probleme	11	3,2
	205	310	515	100,0	Sexuelle Orientierung	2	0,6
Familienstand					Konzentrations-/Arbeitsstör.	14	4,0
ledig	18	19	37	7,2	Traumat. Erlebnisse (z.B. Missbrauch	18	5,2
verheiratet	175	260	435	84,5	Glaubens- und Sinnfragen	6	1,7
verwitwet	1	6	7	1,4	Psychotische Störungen	1	0,3
geschieden	11	25	36	7,0	Persönlichkeitsstörungen	8	2,3
	205	310	515	100,0	Suizidalität	6	1,7
Wiederverheiratet	20	23	43	8,3	Ess-Störungen	6	1,7
					Alkohol	16	4,6
Konfession					Sonstige Sucht	5	1,4
katholisch	139	228	367	71,3	Körperliche Erkrankungen	19	5,5
evangelisch	38	57	95	18,4	Information	33	9,5
sonstige Konfession/Rel.	1	4	5	1,0	Partnerbezogene Themen		
ohne Konfession	27	21	48	9,3	Dysfunktionale Interakt./Komm.	149	42,9
	205	310	515	100,0	Unterschiedl. Rollenverständnis	43	12,4
Letzter Schulabschluss					Auseinanderleben/Kontaktmang.	76	21,9
noch in schulischer Ausbildung	1	0	1	0,2	Partnerwahl / Partnerbindung	41	11,8
Sonderschule / ohne Abschlus	2	3	5	1,0	Übergänge (z.B. Geburt, Berentung)	15	4,3
Hauptschule	61	74	135	26,2	Bez.rel. Schicksale /Krankheiten	27	7,8
Realschule	69	134	203	39,4	Bez.rel. Aspekte d. Herkunftsfam.	57	16,4
(Fach-)Abitur	72	99	171	33,2	Bez.rel. Aspekte d. Paargesch.	50	14,4
	205	310	515	100,0	Sexualität	49	14,1
Ausbildungsabschluss					Interkultur. Paar- und Familienprobl.	6	1,7
noch in beruflicher Ausbildung	1	4	5	1,0	Eifersucht	24	6,9
ohne Abschluss	9	13	22	4,3	Trennwunsch / Angst vor Tr.	86	24,8
Lehre	74	131	205	39,8	Bewältigung von Trennung	53	15,3
Meister	27	9	36	7,0	Außenbez./außereheliche Bez.	41	11,8
Fachschulabschluss	25	77	102	19,8	Heftiger Streit	74	21,3
Fachhochschulabschluss	25	40	65	12,6	Tätlichkeiten, Gewalt	18	5,2
Hochschulabschluss	44	36	80	15,5	Ungewollte Kinderlosigkeit	5	1,4
	205	310	515	100,0	Schwangerschaft	3	0,9
Berufliche Stellung					Familienbezogene Themen		
ohne Beruf	5	16	21	4,1	Unterschiedl. Erziehungsvorst.	28	8,1
einf. Arbeiter/Angest./Beamter	28	47	75	14,6	Familiäre Schwierigk. wg. Ki.	25	7,2
Facharb./mittl.Angest./Beamte	81	182	263	51,1	Fam. Umfeld (El. Schw./Großelt.)	45	13,0
gehobener Angest./Beamter	39	37	76	14,8	Fam. Schwierigk. d. Trenn./Scheid.	33	9,5
höherer/ltd. Angest./Beamter	17	8	25	4,9	Stief- und Patchwork-Situation	18	5,2
Selbstständig	35	20	55	10,7	Symptome/Auffälligkeit. d. Ki.	37	10,7
	205	310	515	100,0	Bez.probleme zw. Eltern u. Ki.	25	7,2
Derzeitige Tätigkeit					Ablösungsprobleme	20	5,8
ganztags berufstätig	180	55	235	45,6	Vernachlässigung des Kindes / der Ki	2	0,6
teizeitbeschäftigt	7	146	153	29,7	Gewalt in der Familie	3	0,9
arbeitslos	1	15	16	3,1	Sexueller Missbrauch	2	0,6
in Ausbildung	3	3	6	1,2	Umg. mit pflegebedürft. Angeh.	4	1,2
Rentner	11	14	25	4,9	Gesellschaftl. / sozio-kult. Themen		
Haushalt	3	77	80	15,5	Ausbildungs- / Arbeitssituation	31	8,9
	205	310	515	100,0	Arbeitslosigkeit	6	1,7
Herkunft					Wohnsituation	25	7,2
deutsch	204	305	509	98,8	Finanzielle Situation	27	7,8
ausländisch	1	5	6	1,2	Migrationsprobleme	3	0,9
	205	310	515	100,0	Probleme im sozialen Umfeld	2	0,6